

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Gustav-Adolf-Gemeinde Offenbach-Bürgel

Ausgabe Mitte August bis Mitte November 2026



Gemeinsam Frieden säen

Inhaltsverzeichnis

Impuls	3
Thema	6
Veranstaltungen	16
Gottesdienstplan	20
Kinder & Jugend	24
Mitmachen	26
Aus der Nachbarschaft	28
Weltladen	30
Freud & Leid	32
Kontakte	38
Impressum	39

„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ – Kohelet (Prediger Salomo) 4, 6

Monatsspruch für September 2026

Liebe Leser*innen, ich hoffe sehr, dass Ihnen im Sommer eine erholsame und ruhige Zeit gegönnt war. Wir brauchen Ruhe und merken es sicherlich immer wieder, auch jetzt, wo Sie diesen Gemeindebrief nach der sogenannten Sommerpause in den Händen halten. Das Tempo im Alltagsgetriebe steigt wieder.

Überdies leben wir – wer kann sich dem entziehen? – in unruhigen Zeiten, in denen bald kein Stein auf dem andern bleibt. Die Weltordnung ist im Fluss und verändert sich – durch etliche Krisen und Umbrüche hindurch. Die Herausforderungen der Menschheit, die Welt zu erhalten oder überhaupt erst zu gestalten, damit auf ihr die Generationen von Menschen, Tieren, Pflanzen leben können, wachsen. Die wissenschaftlichen, technischen, medizinischen, kommunikativen Möglichkeiten auch. Wissen ist so schnell und umfassend abrufbar und nutzbar wie nie zuvor. Wird es zum Guten genutzt? Leben und arbeiten Menschen in gesunder und wohlthuender Atmosphäre?

Viele Menschen fühlen sich getrieben und am Anschlag, z.B. in der Pflege, bei Betreuungen, in der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen, aber auch in der Wirtschaft. Nicht immer lässt sich schnell, wirkungsvoll und nachhaltig Druck rausnehmen. Manchmal wäre es bitter notwendig und vielleicht auch doch möglich: Gerade wenn Menschen in eine Dynamik des immer weiter, immer mehr, immer schneller geraten sind und sich in ihr verstrickt haben. Wenn sie zu viel gleichzeitig erreichen wollen. Im Hamsterrad kann's einem schwindlig werden, wenn sich's zu schnell dreht.

Entsprechend bergen die Möglichkeiten der sehr schnellen Kommunikation die Gefahr der Überhitzung. Vielfach wird geklagt, der Ton werde rauer, die Bereitschaft oder sogar

die Fähigkeit, aufeinander zu hören und einzugehen, andere Meinungen zu ertragen und als solche zu akzeptieren, nehme ab.

Da kommt mir der Monatsspruch für September gerade wie gerufen: „Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ (Kohélet (Prediger Salomo) 4, 6)

Die „beide(n) Fäuste“ stehen eben nicht nur für Kraft und Entschlossenheit, sondern auch und erst recht für Verbissenheit und Zerdrücken. Dagegen: Ruhe tut gut!

Sie hat nichts mit sinnfreier Langeweile zu tun, sondern mit Entspannung, Entschleunigung, Sortierung, Erholung. Hineinhören in sich. Anderen zuhören. Sich füllen lassen mit Kraft.

Die dem Monatsspruch vorangehende Diagnose des Predigers über selbstzerstörerische Hektik, gepaart mit schlechtem Miteinander, ist sicherlich auch heute unmittelbar einleuchtend und nachvollziehbar: „Ich sah alles Mühen an und alles geschickte Tun. Da ist nur Neid (Luther 1984: Eifersucht) des einen auf den andern. Das ist auch eitel und Haschen nach Wind. Ein Tor legt die Hände ineinander und verzehrt sein eigenes Fleisch.“ (Prediger 4, 4+5). Ganz nüchtern und unaufgeregt folgt der wohlthuende Monatsspruch: „Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“

Von Gott ist im Prediger-Buch nur wenig und zurückhaltend und tastend die Rede. Der Prediger beschreibt, was er wahrnimmt: immer wieder und vielfach: „Haschen nach Wind“. Aber deswegen ist ja nicht alles vergeblich.

Im Neuen Testament wird auf dieses Buch gar nicht Bezug genommen. Aber es gibt doch – sicherlich unabhängig – einzelne inhaltliche Aufnahmen und Weiterführungen. So heißt es im Hebräerbrief: „Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. ... So lasst uns nun bemüht sein, in diese Ruhe einzugehen ...“ (Hebräer 4, 9. 11a) Die

festgestellte und verheißene Ruhe liegt in diesem Zusammenhang auch begründet in der Ruhe Gottes nach dem Schöpfungswerk, der Erschaffung der Welt: am siebten Tag, so in der symbolisch verdichteten Schöpfungserzählung am Anfang der Bibel.

Ruhe also gehört zum Wesen Gottes – und des Menschen. Ruhe ist eine wohltuende, menschendienliche, menschenfreundliche Verheißung. Sie verhilft dazu, dass Menschen menschlich bleiben, einander in Ruhe wahrnehmen, miteinander in Ruhe Herausforderungen angehen, Aufgaben anpacken. Stück um Stück. Nach und nach. In der Ruhe liegt die Kraft, sagt man. Ich meine: Gottes Kraft!

Es begrüßt Sie und Euch herzlich *Pfarrer Andreas Strauch*

Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prediger 4,6



Monatsspruch November 2026

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **SCHWERTER ZU PFLUGSCHAREN** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2.4



Selig, die Frieden stiften

Schwerter zu Pflugscharen – was ist das für ein wirkmächtiges Bild.

Schon als Teenager habe ich ganz intuitiv die Kraft dieser Worte gespürt, ohne solide bibelfest oder bereits geschichtlich gebildet über die Ereignisse in der ehemaligen DDR gewesen zu sein. Ich spürte einfach, es ist eine Wahrheit und Tiefe darin verborgen; etwas, das vom Reich Gottes erzählt.

Wenn Schwerter zu Pflugscharen werden, dann verwandeln sich Tod und Vernichtung in Leben; dann erwachsen aus Angst und Gewalt Hoffnung und Fruchtbarkeit. Es ist eine Vision des Propheten Jesaja, die unerschütterlich eingewebt ist in das Fundament unseres Glaubens: Dass am Ende immer der Frieden, die Liebe und das Leben siegen werden und wir nicht dem Untergang und dem Verderben geweiht sind.

Jesus greift diese Gedanken in seiner Bergpredigt auf und legt sie in unsere Hände:

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“¹

Frieden, so verstehe ich diese Worte, darf daher nicht ausschließlich eine vergeistigte oder im Gebet formulierte Hoffnung sein, sondern er ist auf unser aktives Handeln angewiesen – auf ein versöhnendes Wort, eine ausgestreckte Hand oder die Bereitschaft, offen aufeinander zuzugehen.



Bild: www.pixabay.de

Und Jesus nennt auch eine zweite Haltung, ohne die echter Frieden kaum wachsen kann: „Selig die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.“²

Mit Stärke und Dominanz mag man Siege erringen, aber sie werden immer auf Kosten eines Anderen gehen, was wahren dauerhaften Frieden am Ende verunmöglicht. Echter Friede entspringt einer Haltung aus Toleranz, Wertschätzung, Einsicht, Vergebung und einem reinen Herzen, das um seine Größe durch dessen Sanftmut weiß.

Darum beginnt die Verwandlung der Schwerter zu Pflugscharen auch nicht erst in den Krisenherden und auf den Schlachtfeldern unserer Erde, sondern sie beginnt in unseren Herzen und wohlwollend ausgerichteten Gedanken. Jeder Schritt, den wir in guter Absicht aufeinander zugehen, trägt etwas von Gottes Frieden in die Welt – auf dass am Ende die Liebe das harte, tödliche Metall in ein fruchtbares Werkzeug des Lebens verwandeln kann; - auf dass am Ende aus Schwertern Pflugscharen werden mögen!

Elena Körner

Fußnoten 1+2:
Matthäus 5,1 ff.,
Die Bergpredigt,
Lutherbibel 2017

„Sie haben Geld für Kriege, aber sie können die Armen nicht ernähren.“
(Tupac Shakur)

„Niemand, der bei Verstand ist, zieht den Krieg dem Frieden vor; denn in diesem begraben die Söhne die Väter, in jenem die Väter die Söhne.“
(Herodot)

„Wir müssen heute die Bäume pflanzen, in deren Schatten unsere Enkel - wo auch immer sie herkommen, aus dem Westen, dem Osten, dem Süden oder Norden - in Frieden aufwachen können.“
(Jean Claude Juncker)

„Ich dachte immer, jeder Mensch sei gegen den Krieg, bis ich herausfand, dass es welche gibt, die dafür sind, besonders die, die nicht hingehen müssen.“
(Erich Maria Remarque)

„Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig!
Der Herr hebe sein Angesicht dir zu und schenke dir seinen Frieden“
(Die Bibel, Einheitsübersetzung, 4. Mose 6:24-26)

Gebet um Frieden

Gott,
unsere Welt trägt Narben. Der Donner der Waffen über-
tönt das Lachen der Kinder. Häuser werden zu Ruinen,
Wege zu Fluchtstraßen, und Herzen werden schwer vor
Angst.

Doch du sprichst leise gegen den Lärm der Gewalt. Du
pflanzt Hoffnung, wo Verzweiflung den Boden hart ge-
macht hat. Du entzündest ein Licht, das selbst der dun-
kelsten Nacht den Morgen verspricht.
Du bist da, auch wenn alles verloren scheint.

Lass wahr werden, was deine Propheten erträumten: Dass
Schwerter zu Pflugscharen werden, dass aus den Feldern
des Hasses Ernten des Friedens wachsen, dass Menschen
einander nicht länger als Feinde begegnen, sondern als
Schwestern und Brüder.

Schenke den Mächtigen den Mut zum Einlenken und er-
weiche ihr Herz,
spende den Verzweifelten neue Kraft, den Trauernden
Trost und den Friedensstiftern Weitsicht und einen langen
Atem.

Und lehre auch uns, den Frieden nicht nur zu erbitten,
sondern ihn zu leben: Mit offenen Händen statt geballten
Fäusten, mit einem hörenden Herzen statt schnellen Urtei-
len; mit Worten, die heilen und mit Schritten, die aufeinan-
der zugehen.

Denn dein Frieden ist wie ein Samen, unscheinbar und
doch voller Leben.
Lass ihn Wurzeln schlagen in unserer Welt, in unseren Ge-
meinden, in unseren Häusern und in unseren Herzen.

Amen.



Quelle: Autor ist dem
Redaktionsteam bekannt

Schwerter zu Pflugscharen!

Das war doch so ein Spruch, vor mehr als 40 Jahren... Unter diesem Slogan haben sich die Romantiker der damaligen Friedensbewegung versammelt?

Stimmt. Das war ein wichtiger Wahlspruch. Er hat uns zusammengeführt, hat unsere gemeinsame Handlungsfähigkeit für den Frieden gestärkt. Aber romantisch war es nicht. Wir standen, nach der Stationierung der Pershing II Raketen in Westdeutschland, und der SS-20 Raketen in der Sowjetunion, kurz vor einem Atomkrieg. Die Friedensbewegungen in beiden deutschen Staaten aber haben sich darüber hinweggesetzt, dass wir Feinde sein sollten. Unsere Verbindung war geprägt von Lebensernst und Freude an der Verständigung. *Schwerter zu Pflugscharen*, das war und ist eine biblische Verheißung und zugleich eine Handlungsanleitung. Gewaltfreier Widerstand ist keine Romantik. Die *Kampagne Ziviler Ungehorsam bis zur Abrüstung* verlangte von ihren Mitstreitern hohen Einsatz. Meine Frau und ich standen mehrmals wegen unserer Teilnahme an gewaltfreien Friedensaktionen vor Gericht, und ich nahm einen Gefängnisaufenthalt in Kauf. Das überlegt man sich auch als junger Mensch gründlich. Es war gut überlegt.

Mit dem INF Vertrag wurde 1987 die Zerstörung der atomwaffenbestückten Mittelstreckenraketen auf beiden Seiten beschlossen. Nun begann, von beiden Seiten kontrolliert, die Abrüstung der Waffen buchstäblich mit dem Schneidbrenner. Da wussten wir: Unser Einsatz hat Früchte getragen. Aber schon vorher: Hunderttausende hatten gelernt, wie man sich gemeinschaftlich gewaltfrei zur Wehr setzt.

Heute bin ich alt und bequem und vielleicht ängstlicher. Ich engagiere mich, aber mein Einsatz ist weniger rigoros. Obwohl ich mit siebzig Jahren weniger Zukunft habe als mit dreißig, setze ich sie dennoch nicht aufs Spiel, auch nicht für die Aussicht auf den nächsten Schritt zum Frieden. Mir fehlt der große Mut.

Da erwischt mich die Monatslosung für den November dieses Jahres auf dem linken Fuß.

Die Losung für den Monat November ist hochaktuell

Sie lautet, nach Jesaja 2,4: *Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.*

Ähnlich lautet es beim Propheten Micha, 4, 1-5. Der Theologe Thomas Nauerth, am Ökumenischen Institut für Friedenstheologie, schreibt von dem besonderen Nachdruck der Verheißung: Sie wird uns gleich zweimal mitgeteilt, durch zwei Propheten. Es muss wohl Ernst sein. Und wenn wir es ernst nehmen, dann wird es ernst. Die Staatsführung der DDR hat das 1989 erlebt, in der friedlichen Revolution.



epd-bild / Rainer Oettel

Was ist das, eine Verheißung?

Jetzt wird's persönlich: Was, liebe Leserin und lieber Leser, ist Ihre Annahme, wie Gott das macht, *viele Völker zurechtweisen*? Bestellt Gott die Anführer auf einen Berg, und dann verkündet er ihnen mit Donnerstimme, *jetzt reicht's*? Nein. Ich denke, wir sind bereits zurechtgewiesen; mehr kommt da nicht. Jetzt geht es an die Arbeit, auch wenn ich alt und etwas ängstlich bin.

Verheißen ist uns etwas, das wir erlangen können, wenn wir uns richtig ins Zeug legen. Es handelt sich nicht um ein garantiertes Geschenk. Seit der Vertreibung aus dem Paradies sind wir zum Arbeiten verdonnert. Das ist mühsam, hat aber auch gute Seiten. Bei der Arbeit – nicht nur bei der beruflichen – merken wir, dass wir etwas können. Und dass wir Menschen unterstützen und mitnehmen können, die sich nicht so viel zutrauen. Arbeit ist im Wesentlichen etwas Gemeinsames. Ist sie gut, dann schafft sie Gemeinschaft. Auch Friedensarbeit schafft Gemeinschaft. Also an die Arbeit!

Zwei Wege: Kriegslogik oder Friedenslogik

In der Praxis ist der Anfang gar nicht so schwer, wenn man sich einmal klarmacht, dass es prinzipiell zwei Wege des Verhaltens gibt: Kriegslogik oder Friedenslogik. Die Kriegslogik setzt auf Vergeltung, setzt auf Abschreckung, auf Härte – und zwar bis zur Selbstaufgabe. Wir rüsten uns zu Tode. Der Aufrüstung wird heute in Deutschland der Sozialstaat geopfert, und wichtige Aspekte des demokratischen Lebens werden ausgetrocknet, weil sie der Aufrüstungsidee nicht dienlich sind. Statt den nächsten Krieg zu verhindern, treiben wir ihn an. Wir betreiben das Geschäft des Krieges. Wieso kann man das mit uns machen? Damit wir uns das gefallen lassen, muss die Friedenslogik als romantische Illusion verunglimpft werden. Man redet uns ein, die Suche nach Gespräch, nach Verständigung, sei eine schädliche Schwäche. Friedenslogik aber setzt darauf, die eigenen Interessen zu verfolgen, und sie klug mit den Ländern abzustimmen, auf die wir mit Misstrauen blicken. Sie setzt darauf, Gemeinsamkeiten zu suchen und zu stärken. Welche Option ist besser? Das ist längst geklärt: Sowohl in der Spieltheorie wie auch im historischen Rückblick steht längst fest, dass Friedenslogik eher zum Ziel führt als Kriegslogik.

Die Auseinandersetzung darüber, was mehr Wahrheit hat, Kriegslogik oder Friedenslogik, spielt sich auch in der Kirche ab. Die Friedens-Denkschrift der EKD von 2025 bildet diese Auseinandersetzung ab. Sie dokumentiert, dass um den richtigen Weg gerungen wird. Wir können uns da einmischen, es ist schließlich unsere Kirche. Diejenigen, die sich in unserer Kirche für Wege des Friedens einsetzen, verdienen unsere Unterstützung.

Was können wir tun, was können Sie tun?

Beginnen wir, Schwerter zu Pflugscharen umzuschmieden. Jeden Tag. Mindestens einmal am Tag. Wie das geht?

- Widersprechen Sie, wenn in Ihrer Umgebung das Gequatsche von einer Zeitenwende aufkommt. Es gibt für uns Christ*innen und Christen genau eine Zeitenwende, das ist die Geburt Christi.
- Schreiben Sie den Führungspersonen unserer Kirche; stärken Sie ihnen den Rücken, für Frieden einzutreten

und nicht für Waffen. Der Dekan, die EKHN-Präsidentin, die EKD-Ratsvorsitzende - sie alle sollten bei ihrem Eintreten für Friedenslogik gestärkt werden.

- Sagen Sie laut und deutlich, dass das Fünfte Gebot unumstößlich gilt: *Du sollst nicht töten*. Unterstützen Sie Männer im Entschluss, den Kriegsdienst zu verweigern. Damit machen Sie die Verheißung wahr: *...und sie erlernen nicht mehr den Krieg*.
- Wenn Sie hören, dass gebetet oder gesagt wird, hoffentlich hören die Kriege auf, dann fragen Sie bitte nach: Okay, was werden wir beide gemeinsam konkret dafür tun? Es muss nichts Großes sein. Aber es muss getan werden.
- Und bitte: Schreiben Sie Ihre guten Ideen an den Gemeindebrief.

Wir werden unsere Schwerter zu Pflugscharen umschmieden. Es ist uns verheißen, und diese Verheißung wird unser Handeln stärken.

Wilfried Kerntke



Hier ist Platz für Ihre Gedanken

Ist Frieden auf Erden eine Utopie?

[illegible][illegible]

WIR SUCHEN DICH!

BRING FRISCHEN WIND IN UNSEREN GEMEINDEBRIEF!

Unser Redaktionsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen Menschen mit **Tatendrang**
und **neuen Ideen**.

Wenn du gerne schreibst und
Spaß daran hast, gemeinsam
im Team etwas Modernes
und Lebendiges
zu gestalten, dann bist
du bei uns genau richtig.



Lust auf neue Projekte?

Wir wollen den Gemeindebrief der Gustav-Adolf-Gemeinde immer wieder neu denken – mit spannenden Inhalten, frischen Layouts und einer ganz persönlichen Note.

Melde dich einfach bei uns!  redaktiongag@gmail.com

**KREATIVITÄT IST INTELLIGENZ, DIE SPASS HAT.
SEI DABEI!"**



Familien

Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Gemeinde

Langstr. 62. 63075 Offenbach

WIR LADEN EUCH HERZLICH
ZUM GOTTESDIENST FÜR
KLEINE UND GROSSE EIN!

**Sonntag
20.09.
10:45 Uhr**

WIR FEIERN ERNTEDANK

Ernte
Schöpfung
Teilen
Fülle
SEGEN
Freude
Gemeinschaft
Gottes Gaben
Wofür bist DU dankbar?

IM ANSCHLUSS STARTET
DAS LANGSTRASSENFEST!

Ausflug zum Dottenfelder Hof

Mi., 16.09.2026

Fahrtkosten mit
Führung betragen 35,-€

Der Ausflug mit dem Team der Senioren aus Steinheim führt die Teilnehmenden dieses Jahr auf den Dottenfelderhof im Norden Frankfurts am südlichen Rande der Wetterau. Es handelt sich um einen Demeter- Betrieb. Seit 1968 wird der Dottenfelderhof durch eine Betriebsgemeinschaft aus mehreren Familien bewirtschaftet. Heute leben auf dem Dottenfelderhof mehr als 100 Menschen. Wie in der heutigen Zeit mit einer industrialisierten Landwirtschaft, wo ähnlich große Flächen in der Regel von einer Familie und wenigen Mitarbeitern bewirtschaftet werden, eine ökonomische und ökologische Organisation das Auskommen einer solch großen Zahl von Menschen sicherstellen



geliebt – gelitten – getrennt – gesegnet

Aktionstag von MainSegen

Um „Trennung und „Segen“ geht es an dem Aktionstag von MainSegen am Samstag, 26. September 2026 in der evangelischen Sankt Katharinenkirche, An der Hauptwache, Innenstadt. Von 12 bis 18 Uhr werden an verschiedenen Stationen Angebote gemacht: Ob Trauer oder Wut, ob Freude über einen Neuanfang und Freiheit – das Spektrum dessen, was einen während oder nach einer Trennung beschäftigt, ist groß und hat hier einen Ort. Jeweils zur vollen Stunde findet eine Andacht statt. Menschen, die eine Trennung hinter sich haben, sind herzlich eingeladen, sich in der Kirche umzuschauen, kleine Rituale auszuprobieren und sich einen Segen zusprechen zu lassen – einzeln oder auch als ehemaliges Paar.

Mehr Infos unter www.mainsegen.de



kann, wird den Teilnehmenden in einer Führung erläutert. Gleichzeitig ist der Besuch des gemütlichen Hofcafés möglich. Herzliche Einladung an alle, die Lust darauf haben und mit uns einen geselligen und spannenden Nachmittag zu verbringen. Jede und Jeder ist herzlich willkommen, unabhängig von Wohnort oder Religion.

Abfahrt in Steinheim am Familienzentrum ist um **12 Uhr**.

Zwischenstopp in Offenbach Bürgel um **12:30 Uhr**, wo man noch zusteigen kann.

Gegen **13:30 Uhr** erreichen wir den Dottenfelderhof.

Rückkehr in Bürgel ca. **17:15 Uhr** und um 18 Uhr in Steinheim, Kardinal-Volk-Platz

Sa., 26.09.2026

12-18 Uhr

**Sankt Katharinen-
kirche
Frankfurt am Main**

Anmeldung im Büro der Gesamtkirchengemeinde der Mainperlen möglichst bis 01.09.26.

Tel 06182 4414 oder per Mail: gesamtkirchengemeinde.mainperlen@ekhn.de

Fragen richten Sie bitte an Ute Hirsch,
0176 24163200



www.kirchenmaeuse.de

Komödie von Pam Valentine

Gute Geister



Für Erwachsene gemacht - auch von Kindern belacht

Mi, 11.11.2026 19:30 Uhr (Generalprobe)
Do, 12.11.2026 19:30 Uhr
Fr, 13.11.2026 19:30 Uhr
Sa, 14.11.2026 15:00 und 19:30 Uhr

Gemeindesaal der
Gustav-Adolf-Gemeinde
Langstr. 62, Offenbach-Bürgel

Hintergrundgrafik: © VectorStock/beholdereye

Eintritt frei - Einlass 1 Std. vor Beginn



Mach mit beim

Krippenspiel der GAG

Gustav-Adolf-Gemeinde, Langstr. 62, 6375 Offenbach

Wir haben viele verschiedene Rollen zu vergeben! Mit Text und ohne! Sei dabei!



**Termine für die Proben sind immer freitags
von 14:30-15:30 Uhr im Gemeindesaal.**

13.11. Vorstellung des Stücks und Kennenlernen

20.11. Verteilung der Rollen

27.11.

04.12.

11.12.

18.12.

Evtl. zusätzliche Generalprobe am 23.12.

**Du solltest bei mindestens vier Proben
dabei sein können.**

**Fragen gerne über
0163 3421256 (Stephanie Bay).**

**Wir freuen uns auf dich!
Stephanie Bay
Alexa Carretero-Martins
Sonja Dänner**





Abendmahl



Abend-
gottesdienst
Sa., 18 Uhr



Familien-
gottesdienst

Zeit / Ort		Bürgel 10:45 Uhr
22.08. // 18:00 Uhr		Abendgottesdienst Samstag Pfrin. Kliem
23.08.		Einladung nach Rumpenheim und Waldheim
30.08.		10 Uhr Gemeinsamer Konfi-Begrüßungs-GD Pfrin. Frederking in der Lutherkirche
06.09.		Einladung nach Rumpenheim und Waldheim
12.09. // 18:00 Uhr		Abendgottesdienst Samstag Pfrin. Kliem
13.09.		Verabschiedung /Entpflichtung
19.09. // 18:00 Uhr		Einladung nach Waldheim
20.09.		Gottesdienst für Kleine und Große Pfrin. Frederkingund Team
27.09.		Prädikant Birkenfeld
04.10. // Erntedank		Einladung nach Rumpenheim
11.10.		Einladung nach Waldheim
17.10. // 18:00 Uhr		Abendgottesdienst Samstag Pfr. Jourdan
25.10.		Prädikant Birkenfeld
31.10.		Einladung zum Reformationsstag
01.11.		Gemeinsamer Gottesdienst mit Chören
08.11.		Pfrin. Kliem
15.11.		Pfrin. Esser-Kapp
18.11.		Einladung in die
22.11.		Prädikant Birkenfeld

Waldheim 09:30 Uhr	Rumpenheim 10:30 Uhr
Einladung nach Bürgel	Einladung nach Bürgel
Pfr. Jourdan	Pfr. Strauch mit Tauferinnerung
Einladung nach Rumpenheim	Pfr. Strauch mit Gemeindefest
Pfr. Strauch	Pfr. Strauch 
Einladung nach Bürgel	Einladung nach Bürgel
von Pfr. Strauch	um 16:00 Uhr in Rumpenheim
Abendgottesdienst Samstag Pfr. Weitz	Einladung nach Waldheim
Einladung nach Bürgel und Rumpenheim	N.N.
Pfrin. i. R. Seibert	N.N.
Einladung nach Rumpenheim	Pfrin. i. R. U. Seibert
10:30 Uhr Pfrin. Biester	Einladung nach Waldheim
Einladung nach Bürgel	Einladung nach Bürgel
Prädikant Birkenfeld	N.N.
in die Sankt Katharinenkirche	um 19 Uhr (s. S. 23)
in der Lutherkirche mit Pfrin. Frederking	um 11:00 Uhr
Pfrin. Kliem	Prädikantin Wegner
Pfrin. Esser-Kapp	Prädikantin Gabriel-Bassin
Stadtkirche um 11:00 Uhr und	in die Friedenskirche um 18:00 Uhr
Pfr. i. R. Müller	Pfr. i. R. Müller



Abendgottesdienst

Ab sofort feiern wir einmal im Monat Gottesdienst am Samstagabend um 18 Uhr.

Die Gottesdienste zur Abendzeit finden in der Gustav-Adolf-Kirche statt und werden von einem Team vorbereitet.

Hier die Termine der nächsten Samstags-Gottesdienste:

TAIZÉ
ABENDANDACHT

INNE HALTEN. SINGEN.BETEN.ZUHÖREN.
GEMEINSAM RUHIG WERDEN.

15.09. // 20.10. // 17.11 // 15.12.

**JEDEN DRITTEN DIENSTAG IM MONAT VON
19:30-20:00 UHR**

**IM KIRCHRAUM DER
GUSTAV-ADOLF-GEMEINDE LANGSTRASSE 62
63075 OFFENBACH - BÜRGEL**



Sa., 22.08.26	Abendmahlsgottesdienst in Bürgel (Pfrin. Kliem)
Sa., 12.09.26	Abendmahlsgottesdienst in Bürgel (Pfrin. Kliem)
Sa., 19.09.26	Abendmahlsgottesdienst in Waldheim (Pfr. Weitz)
Sa., 17.10.26	Gottesdienst (Pfr. Jourdan)

In ökumenischer Zusammenarbeit: Gottesdienste am Reformationstag und am Buß- und Bettag

Der evangelische Stadtdekan Holger Kamlah und Michael Thurn, Leitung der Katholischen Stadtkirche Frankfurt, gestalten gemeinsam Feiern in Sankt Katharinen

In Frankfurt hat es sich zu einer Tradition entwickelt, die evangelischen Feiertage im Herbst – den Reformationstag und den Buß- und Bettag – ökumenisch in der Innenstadt, in der evangelischen Sankt Katharinenkirche, an der Hauptwache, zu begehen und damit ein Zeichen für praktizierte Zusammenarbeit zu setzen. So werden auch in diesem Jahr der evangelische Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach, Holger Kamlah, und Michael Thurn, Leitung der Katholischen Stadtkirche Frankfurt, die Gottesdienste gemeinsam gestalten am Reformationstag, Samstag, 31. Oktober 2026, sowie am Buß- und Bettag, Mittwoch, 18. November 2026. Beginn ist jeweils um 19 Uhr.



Fotograf Rolf Oeser

Sa., 31.10.2026
Mi., 18.11.2026
19:00 Uhr
Sankt Katharinen

**Gedenkgottesdienst für verstorbene
Kinder im November in der Heiliggeist-
kirche.**

So., 08.11.2026

Neues aus der KITA



Sommerfest im Kindergarten

Mit einem fröhlichen Sommerfest hat unser Kindergarten die diesjährigen Schuleinsteiger verabschiedet. Gemeinsam mit Kindern, Eltern und dem Team wurde ein schöner Nachmittag mit vielen Aktionen gefeiert.

Dank des großen Engagements der Eltern entstand ein vielfältiges und leckeres Buffet.

Für die Kinder gab es kreative Mitmachangebote wie Arm-bänder gestalten und T-Shirts bemalen.



Ein besonderes Highlight war das Abschiedsgeschenk der Schuleinsteiger: Der Kindergarten durfte sich über einen neuen Grill freuen, der bei den kommenden Festen sicherlich viele schöne Einsätze haben wird.



Freie Kita Plätze

Aktuell sind in unserem Kindergarten noch freie Plätze verfügbar. Familien, die auf der Suche nach einem Betreuungsplatz sind, sind herzlich eingeladen, unsere Einrichtung kennenzulernen.

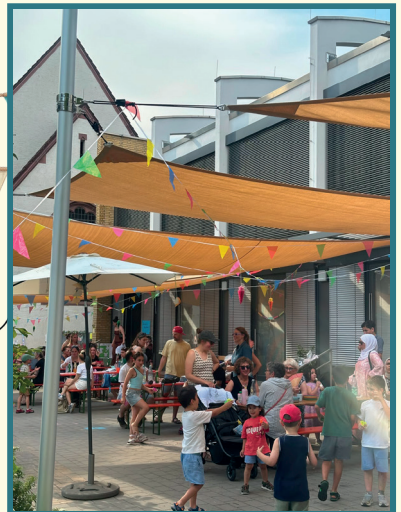
Gerne können Sie telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit uns aufnehmen und einen Besichtigungstermin vereinbaren.

kita-gustav-adolf-of@diakonie-frankfurt-offenbach.de
069-863799



Termine

- | | |
|--------|--|
| 20.09. | Familiengottesdienst zum Weltkindertag |
| 16.10. | Qualitätskonferenz - Kita geschlossen |
| 11.11. | Martinsfest |



Do., 27.08.26

14 Uhr

**Gustav-Adolf-Kirche
Luthersaal**

Besuchsdienstkreis der GAG

Der Besuchsdienstkreis der Gustav-Adolf-Gemeinde freut sich über Interessenten, die den Besuchsdienstkreis stärken.

Kommen Sie gerne zu unserem nächsten Treffen.

Proben:

donnerstags

20 bis 21:30 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche



Mittwochabends

(Termine werden

individuell

vereinbart)



Die Kreativen Köpfe sind keine feste Gruppe. Wir sind Menschen, die sich etwa sechs Mal im Jahr an einem Mittwochabend zu verschiedenen Themen treffen.

Gemeinsam probieren wir neue oder auch alte Basteltechniken aus. Das Material hierfür wird besorgt, die Teilnehmer*innen melden sich zu dem angekündigten Kreativthema an und zahlen einen Unkostenbeitrag.

Neben unseren Treffen sind wir sozial für Offenbach aktiv und versorgen diverse Institutionen wie Straßenambulanz, Kliniken und Seniorenheime mit unseren handgefertigten Spenden.

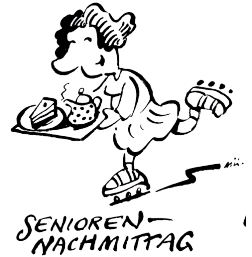
Wer sich für unsere Treffen interessiert, kann sich gerne per Mail: kreativekoepfe2011@gmail.com bei uns melden oder mich privat unter **0162 45 35 206** kontaktieren.

Im Namen der Kreativen Köpfe
Britta Klüber-Meichsner

Mi., 16.09.26

Busfahrt zum Dottenfelder Hof nach Bad Vilbel-Gronau. Der Dottenfelder Hof ist ein Demeter Bauernhof mit eigener Bäckerei, Käserei, Metzgerei und Café. Nach der Ankunft besteht die Möglichkeit, im Café etwas Leckeres zu verzehren, wir werden anschließend eine Führung haben, schließlich besteht die Möglichkeit zum Einkauf im Hofladen. Die Busfahrt und Führung beträgt 25,00€. Abfahrt um 13:30 Uhr am Dalles in Bürgel. Wir unternehmen diesen Ausflug mit der evangelischen Gemeinde in Steinheim. Anmeldung bei Ruth Sattler, Telefon : 865839. Rückerstattung des Fahrpreises nach Anmeldung ist leider nicht möglich.

Gesellige Runde



**mittwochs
14:30 bis 16 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche
Gemeindesaal**

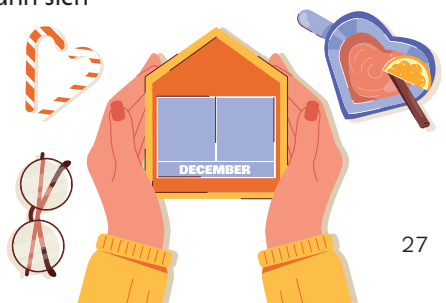
Bis zum Redaktionschluss standen weitere Themen und Termine noch nicht fest. Diese werden entsprechend veröffentlicht und kommuniziert.

Liebe Freunde des lebendigen Adventskalenders,

es dauert nicht mehr lange und das erste Türchen vom Adventskalender kann geöffnet werden. Auch dieses Jahr laden wir wieder alle herzlich ein, bei unserer liebevollsten Adventskalenderaktion in Rumpenheim, Waldheim und Bürgel mitzumachen.

Gemeinsam einer schönen Geschichte lauschen, nette Menschen treffen und sich bei einem Glas Kinderpunsch oder Glühwein vom Stress der Vorweihnachtszeit erholen.

Wer auch ein Adventsfenster öffnen möchte, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen, unter: kerstin3pfaff@gmail.com



Aktive Senioren der Ev. Schlossgemeinde Rumpenheim

Mitte August bis Mitte November 2026

Tages-Busfahrten der Aktiven Senioren

Mi., 02.09.2026

Abfahrt: 09:30 Uhr

Rückkehr: ca. 19:30 Uhr

Wir fahren heute nach Würzburg und haben ein Mittagessen im Würzburger Hofbräukeller. Anschließend unternehmen wir eine Fahrt mit der „Würzburger Bimmelbahn“ durch die Stadt. Danach Besichtigung der Würzburger Residenz, ehemaliger Sitz der Fürstbischöfe von Würzburg und seit 1981 UNESCO Welterbe. **FESTES SCHUHWERK IST UNBEDINGT ERFORDERLICH!**

Preis: 55 Euro für Busfahrt + Bimmelbahnfahrt + Eintritt Residenz

Mi., 07.10.2026

Abfahrt: 09:30 Uhr

Rückkehr: ca. 19:00 Uhr

Immerwieder interessant ist die Besichtigung der NUNDELFABRIK BERRES in Walldürn-Gerolzahn. Anschließend verkosten wir „UNSERLEIBGERICHT“ vom Buffet und es besteht die Möglichkeit zum Werks-Einkauf.

Die Weiterfahrt führt uns dann zur Abteikirche nach Amorbach mit Orgelspiel und Führung.

Abschluss ist im gegenüberliegenden Schloss-Café bei Kaffee & Kuchen.

Preis: 65 Euro für Busfahrt, Nudelbuffet incl. Mineralwasser, Führung & Orgelspiel in der Abteikirche - Kaffee/Kuchen im Schloss-Café sind Selbstzahler

Mi., 11.11.26

Abfahrt: 10:00 Uhr

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr

Die Zielstation zum Mittag-Essen ist das Gasthaus ZUM KAISERWIRT in Heppenheim mit einem zünftigen „Odenwälder Bauernbuffet“. Gutgestärkt fahren wir weiter zum Orchideen Café Netzer nach Birkena u. Nach Kaffee/Kuchen besteht die Besichtigung der Orchideen-Show mit Einkaufsmöglichkeiten.

Preis: 55 Euro für Busfahrt, Bauernbuffet und Kaffee/Kuchen

Bei allen Fahrten gibt es eine Zu- und Aussteige Möglichkeit an der Haltestelle: Offenbach-Rumpenheim, Bischofsheimer Weg - (gegenüber Anni-Emmerling-Haus)

Aktive Senioren im Gemeindehaus Dornbergerstraße 20

Unser Motto:
**Gemeinsam sind wir
weniger alleine!**

Do., 17.09.2026
18:00 Uhr

Nostalgische Reise ins alte Offenbach
Langlang ist es her:
45Minuten Stadtportrait Offenbach aus den 1970er
Jahren
Der Film ist eines der letzten Dokumente der alten
Arbeiterstadt Offenbach und wird vom Haus der Stadt-
geschichte vorgeführt.

Do., 15.10.26
18:00 Uhr

Gemütliches Beisammensein mit Zwiebelkuchen und
Wein und ganz viel Zeit für nette Gespräche

Do., 05.11.2026
18:00 Uhr

Undwieder ein Highlight im Gemeindehaus:
Walter Renneisen – Botschafter der Bergstraße - bekannt
durch Funk & Fernsehen - wird uns heute in Rumpenheim
mit einer interessanten Darbietung besuchen.
Einlass ab 17:00 Uhr
Kostenbeitrag: Euro 15,00 p.P. Kostenbeitrag



Kontakt:

Hartmut Böck
Scharfensteinerstr. 13,
63075 Offenbach

Telefon: 069 / 86 25 26
0151 / 556 10 774

E-Mail: aktive.senioren.rumpenheim@arcor.de

**Für weitere Infos schauen Sie gerne in den
Rumpenheimer Gemeindebrief.**

ACHTUNG: Stand August 2026
Termine, Reiseziele, Veranstaltungsthemen und
Preise können bei Bedarf aktualisiert werden.

WELTLADEN

OFFENBACH - BÜRCEL

Für alle, die in Kurzform wissen wollen, was Fairer Handel ist und warum die christliche Weltladengruppe sich daran beteiligt.

Was genau ist „fairer Handel“?

Fair heißt: Die Produzierenden am Beginn der Handelskette bekommen einen gerechten Preis für ihre Produkte, von dem sie und ihre Familien leben können. Das ist leider alles andere als selbstverständlich. Immer öfter sind zwar auch in Supermärkten Fairtrade-Produkte zu finden, und das ist gut so. Aber das heißt keinesfalls, dass Läden wie der Weltladen bald nicht mehr nötig sind. Denn was im Supermarkt oder Discounter angeboten wird, erfüllt das Kriterium der gerechten Bezahlung, nicht weniger, aber auch nicht mehr.

Was dagegen in den Regalen des Weltladens liegt, stammt von speziellen Importeuren – der größte und bekannteste ist die GEPA –, die nicht nur 100 % fair und transparent handeln, sondern damit auch soziale Projekte in den Erzeugerländern fördern. Nicht nur die Bezahlung soll stimmen, auch die gesundheitliche und soziale Versorgung und der Zugang zu Bildung. Darüber hinaus unterstützt der Offenbacher Weltladen mit dem, was er erwirtschaftet, selbst konkrete Bildungsprojekte in Afrika und Asien. Projekte, in denen Fördergelder ungekürzt bei den Betroffenen ankommen. Das ist im Statut des Trägervereins so festgeschrieben und nur möglich, weil alle, die im Weltladen stehen, keinen Cent für ihre Arbeit nehmen. Wer hier einkauft, hilft sozusagen doppelt und dreifach.

Wie alles begann:

Der Weltladen ist aus einer Friedensgruppe in der Bürgeler Gustav-Adolf-Gemeinde hervorgegangen. Zu den Engagierten gehören z.Zt. 13 engagierte aktive Menschen. Auf Reisen nach Südafrika erfuhren die Gründer von den Herausforderungen Schwarzer Menschen dort und wie wichtig Unterstützung für sie ist. Aus einem Korb mit Fairtrade-Artikeln auf der Kirchentreppe wurde bald ein „Allerweltslädchen“ in einem Kiosk. Das kam schnell an seine engen Grenzen und der heutige Laden an der Hauptstraße wurde errichtet – im Eigenbau! Auf einem Stück Land von der Kirche, mit großzügigen Baumaterialien-Spenden ortsansässiger Sponsoren, gemauert von Maurerlehrlingen, die sich freuten, endlich etwas bauen zu dürfen, das danach nicht wieder abgerissen wird.

Auszug aus dem Text der neuen VHS-Zeitschrift Offenbach

Nachruf

Anita Knoth

Ihr zum Gedenken schreibe ich einen letzten Brief – weil ich nicht mehr mit ihr sprechen kann.

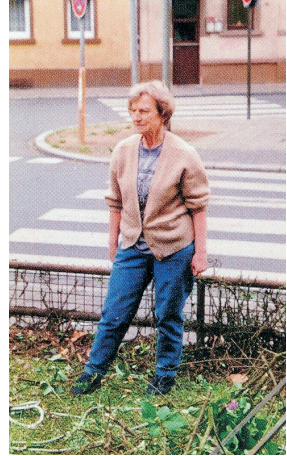
Liebe Anita,

ich lernte Dich im Kirchenvorstand (KV) der Gustav-Adolf-Gemeinde kennen. Gemeinsam waren wir in der damaligen Friedensgruppe tätig mit Dir und Deinem Mann. Wir überlegten, diskutierten, verwarfen, und kamen zu dem Ziel: wir wollen nicht nur reden sondern auch etwas aktiv tun, von manchen Gemeindegliedern argwöhnisch beäugt. Bei der Beschäftigung mit dem Problem Apartheid in Südafrika kamen wir mit der Friedensgruppe zu der Erkenntnis: die wirtschaftlichen Verhältnisse sind ein wichtiges Standbein beim Frieden schaffen. Du warst Feuer und Flamme für die Idee, Frieden durch gerechten Handel zu fördern. Der Anfang war klein durch den Verkauf von fairem Kaffee, Tee und Honig. Du standst gerne sonntags nach dem Gottesdienst an der Kirchentür und botest die Ware aus unserem sog. Moseskörbchen an. Aber die Friedensgruppe wollte mehr verkaufen. Du warst mit vollem Einsatz vorne dran. Nach mehreren Zwischenstationen standen wir beide vor der Kirche und plötzlich der Ruf von Dir: HIER muss ein Weltladen hin! Nach vielem Hin und Her und aber genehmigte der KV den Platz vor der Kirche, wir konnten einen Laden bauen. Auch bei den anfallenden körperlichen Arbeiten warst Du immer dabei. Und es klappte, der Weltladen wurde Realität. Um die Idee des Fairen Handels weiterzutragen, kam es zu verschiedenen Aktivitäten, die ohne Dich nicht denkbar gewesen wären: wir kochten für die Gemeinde, führten verschiedene öffentliche Veranstaltungen zum Thema Fairer Handel und Gerechtigkeit durch, verkauften unsere Waren beim Weihnachtsmarkt, auf dem Wilhelmsplatz und beim Mainuferfest. Du warst nicht nur im Vorstand des Weltladens aktiv sondern

auch kreativ. So basteltest Du Großtiere sowie Dekorationsmaterialien für die Schaufenster, stelltest Tischdekorationen für alle Veranstaltungen her und trugst Rezeptideen zum Kochen bei.

Anita, Du warst einfach gut! Wir werden Dich nicht vergessen.

Gerhard Suchan und für alle
Weltladenmitglieder



Anita vor der Kirche



Anita beim Räumen



1866
seit

**PIETÄT
HAYER**



**...und wir dachten
wir hätten noch
so viel Zeit.**

**Wir unterstützen Sie
in schweren Stunden.**



www.pietät-hayer.de



069 – 86 15 07



Oliver Ley

Gärtnermeister

Gartenpflege & -gestaltung
Service rund um das Haus

... und alles blüht auf!

Cronberger Str. 9 63075 Offenbach

Telefon 0172 69 86 738

E-Mail: oliver-ley@t-online.de

Wir danken unseren

*Kunden für die
langjährige*

Treue und

Verbundenheit.

Pflege

Jegliche Garten- und Rasenpflege, Hecken-, Gehölzschnitte
Baumfällung und Wurzelentfernung

Planung / Gestaltung

Gartenneuanlage, Umgestaltung von Gärten, Vorgärten, Terrassen
Einfriedungs-, Pflasterarbeiten

Verkauf

hochwertiger Bäume und Pflanzen von heimischen Gärtnern und Baumschulen
Dünger, Erden und sonstiger Gartenbedarf



Offenbachs erster Bio-Mitgliederladen – offen für Alle

- frisches Obst und Gemüse aus der Region
- vielfältiges Angebot toller Bio-Produkte
- Backwaren von der Vollkornbäckerei

Falltorstr. 11 | 63075 Offenbach | Tel. 069 85 40 27 | www.bioeck-offenbach.de



Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Stephanie Prochnow & Dr. med. Jan Schwonberg

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Internistin - Notfallmedizin

Facharzt für Innere Medizin
Angiologe - Hämostaseologie

Langstrasse 20 63075 Offenbach – Bürgel Tel. 86 87 57 oder 86 11 05 Fax 86 39 71
<http://www.hausaerzte-in-offenbach.de> E-Mail: info@haus-aerzte-in-offenbach.de

Hausärztliche Grundversorgung

Gesundheits- & Vorsorgeuntersuchungen / Check-Up

Gefäßmedizin

Modernes Wundmanagement

Psychosomatische Grundversorgung

Sonographie

Langzeit-EKG & -Blutdruck

Alternative Medizin

Schlafapnoe-Screening

Reisemedizin



Behandlung & Schulung
(Diab. mell., Asthma, Hochdruck, COPD, KHK)





MÜHLHEIMER
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Wilh. Glock

*Gemeinsam durch eine schwere Zeit.
Wir sind für Sie da.*

Marktstraße 40 · 63165 Mühlheim am Main
Tel. 06108 - 69 0 68 · www.glock-bestattungen.de

TAG UND NACHT FÜR SIE ERREICHBAR



SCHREINEREI
GMBH
Eckert

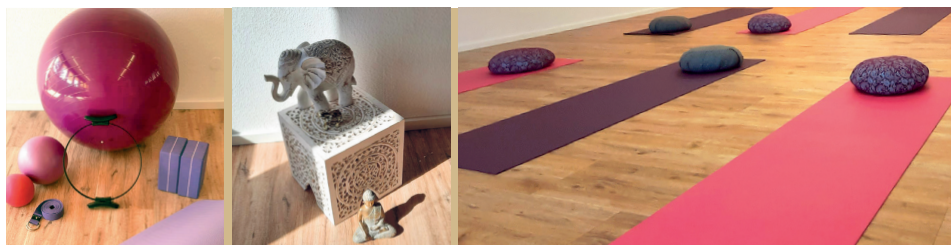


BAU- UND MÖBELSCHREINEREI
ROLLADENBAU
FENSTER UND TÜREN
GLASEREI

Schreinerei Eckert
Rumpenheimer Str. 139
63075 Offenbach

Tel: 069 / 83 00 56-0
Fax: 069 / 83 00 56-29

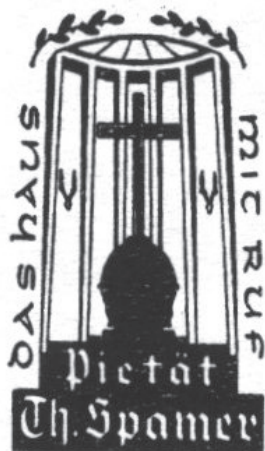
www.eckert-schreinerei.com



YOGA & PILATES STUDIO

🧘 Yoga 🌸 Pilates 🧘 Medical Yoga 🌸 Meditation
🌸 Personal Training

Lammertstraße 15-19 • 63075 Offenbach-Bürgel • Telefon 069 / 867 11 556
 @yogamitsteffy • www.yoga-pilates-buergel.de



Bei einem Trauerfall rufen Sie:

Pietät Spamer GmbH

*Große Marktstraße 50
 63065 Offenbach am Main*

**ANRUF 81 48 66
 GENÜGT**

Wir sind immer für Sie da.
 Günstig und zuverlässig
 erledigen wir sämtliche Formalitäten.

***Erd-, Feuer- u. Seebestattungen • Überführungen aller Art
 Auf Wunsch Hausbesuche • Bestattungsvorsorge***

Immer zu erreichen

Parkplatz im Hof

seit 1991

MALERBETRIEB

KÜHN e.K.

- Maler, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten
- Putz- und Trockenbau
- Feine Lackierungen
- Fassadengestaltung
- Betoninstandsetzung
- Sandsteinsanierung
- Vollwärmeschutz

Enkheimer Str. 34 ■ 63075 Offenbach a.M.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

☎ 069 86 82 04



Dachdeckerei
MEISTERBETRIEB SEIT 1948

Gutberlet · Sitzmann GmbH
INH. STEFAN RIES · BERND WEGNER

Brockmannstraße 27 · 63075 Offenbach/Main
Tel. (0 69) 86 29 69 · Fax (0 69) 86 65 76
www.gutberlet-sitzmann.de

● Steildach	● Fassaden
● Flachdach	● Dachbegrünung
● Schieferarbeiten	● Zimmererarbeiten
● Spenglerarbeiten	● Energieberatung

Wir sind für Sie da!

Gustav-Adolf Gemeinde Bürgel

Von-Behring-Straße 95

63075 Offenbach

Gemeindebüro: Silke Wäber

Telefon: 069 - 86 20 91

E-Mail: gustav-adolf-gemeinde.offenbach@ekhn.de

Website: GAG-Buergel.ekhn.de

Bürozeiten:

Mo., 14-16 Uhr

Mi., + Fr., 10-12 Uhr

Do., 10:30-12:30 Uhr

Gemeindehaus

Langstraße 62

Spendenkonto

Städt. Sparkasse Offenbach

DE 21 50 55 00 20 00 06 04 75 30

BIC: HELADEF10FF

Pfarrer und KV-Vorsitzender

Jonathan Stoll

Elternzeit bis 08.12.2026

Vertretung: Pfarrer Andreas Strauch
(andreas.strauch@ekhn.de) bis 13.09.,

ab 14.09. Pfarrerin Laura Kliem

(laura.kliem@ekhn.de)

Ev. Kindertagesstätte Bürgel

Langstraße 62

Telefon: 069 - 86 37 99

Leiterin: Michaela Rögner

E-Mail: kita-gustav-adolf-of@
diakonie-frankfurt-offenbach.de

Weltladen Bürgel

Langstraße 62, 63075 OF.

Telefon: 069 - 86 24 63

Mi. bis Fr. 10-13 Uhr & 15-18 Uhr

Sa. 10 - 13 Uhr

E-Mail: info@weltladen-offenbach.de

Ev. Regionalverband FFM, OF

Dominikanerkloster

Kurt-Schumacher-Straße 23,

60311 FFM

Telefon 069 2165-0

Ev. Stadtdekanat FFM, OF

Kurt-Schumacher-Str. 23, 60311 Ffm.

Tel: 069 / 2165 - 122

Diakoniestation, Pflegedienst

Tanja Henrich, Leitung

Ludo-Mayer-Str.1, 63065 OF.

Telefon 069 - 98 54 25 40

Kummernummer

für Kinder und Jugendliche

Tel.: 0800 - 11 10 333

Ökum. Hospizbewegung

Tel.: 069 - 80 08 79 98

Seelsorgetelefon

Tel.: 0800 - 11 10 111

Ev. Zentrum für Beratung in OF

Arthur-Zitscher-Str. 13, 63065 OF.

Tel.: 069 - 82 97 70 - 20/99

Sozialdienst OF

Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie FFM und OF

Zentrumsleitung Thomas Quiring,
069 82 97 70-34, Luisenstraße 3, 63067
OF, <https://www.diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe/frauen-maenner/sozial-dienst-offenbach/>

Tagesaufenthalt „Teestube“

Bismarckstraße 149, OF

Fachberatung

Luisenstraße 3

Wohnhaus und Notbetten
Gerberstraße 19, OF

Betreutes Wohnen
Lilistraße 14-18, OF

Gemeindepädagogin
Stephanie Bay
Telefon: 0163 34 21 256

Herausgeber: Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Gustav-Adolf-Gemeinde Offenbach am Main – Bürgel herausgegeben und an alle evangelischen Haushalte auf dem Gebiet dieser Gemeinde verteilt. Er erscheint 4 x jährlich in einer Auflage von 1.200 Stück.

Texte und Fotos - Quellen (sofern nicht angegeben): Adobe Stock; Canva; Gemeindebrief.de; Pixabay.

Redaktionsteam: Elena Körner, Nastasja Arnold, Lilli Maria Massoth
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

V.i.S.d.P.: Guido Schmidt

Gestaltung & Layout: L. M. Massoth

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Anregungen, Leserbriefe, Berichte und Fotos aus dem Gemeindeleben sind gerne willkommen.

Das Redaktionsteam behält sich redaktionelle Kürzungen und Änderungen vor.

Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte November 2026,
Redaktionsschluss: 04.10.2026
Beiträge an: redaktiongag@gmail.com

Willst Du mich haben?

Ich möchte den Gemeindebrief
zukünftig...

- ☐ ... weiterhin gedruckt erhalten.
- ☐ ... in digitaler Form erhalten.
- ☐ ... nicht mehr erhalten.

Name, Anschrift, E-Mail:

zurück an:
Gustav-Adolf-Gemeinde Bürgel
Von-Behring-Str. 95, 63075 Offenbach
E-Mail: gustav-adolf-gemeinde.offenbach@ekhn.de

Hier abtrennen und an das Gemeindebüro schicken.

